

# Region Trier gewinnt europäischen Wettbewerb

## – RES Champions League Erneuerbare Energien 2013 –

Trier, 26.09.2013

Die Region Trier hat auf Initiative der Planungsgemeinschaft Region Trier erfolgreich am europäischen Wettbewerb "RES Champions League 2013" teilgenommen. RES steht für "Renewable Energy Sources", und der Wettbewerb vergleicht den Ausbaustand der erneuerbaren Energien (EE) in Kommunen und Regionen im europäischen Maßstab, und die Region Trier ist Sieger in der Kategorie "Regionen mit mehr als 100.000 Einwohnern". Die offizielle Preisverleihung fand im Rahmen des "5. 100%-Erneuerbare-Energie-Regionen-Kongresses" am 24. September 2013 in Kassel statt. Der Vorsitzende der Planungsgemeinschaft Region Trier, Herr Landrat Günther Schartz, hat zusammen mit Herrn Regierungsdirektor Roland Wernig, Ltd. Planer der Planungsgemeinschaft, sowie Herrn Achim Hill, Geschäftsführer der Energieagentur Region Trier, den Preis entgegengenommen.

Der Wettbewerb wurde 2013 bereits zum 4. Mal von einem Konsortium nationaler EE-Institutionen durchgeführt. In Deutschland erfolgte die Wettbewerbsbetreuung durch das "Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien e. V." in Kassel.

Der Wettbewerb folgt einem Schritt-für-Schritt-Ansatz, in dem die 'Champions' in vier regionalen Größenkategorien (weniger als 5T, 5T - 20T, 20T - 100T, mehr als 100T Einwohner) zunächst national, dann europaweit identifiziert werden. Dabei muss ein gewisser Ausbaustand in der Nutzung der erneuerbaren Energien bereits erreicht und das 100 %-Ziel konzeptionell, planerisch und politisch vorbereitet sein:

- **Identifikation der nationalen Kandidaten:** Jeder Organisator einer nationalen Liga wählt einige Kandidaten für die Halbfinalphase jeder Kategorie aus. Die Auswahl erfolgt dabei anhand der Platzierung in der jeweiligen nationalen Liga. – Auf Initiative der Planungsgemeinschaft hatte die Region Trier bereits 2011 das Prädikat "100ee-Region" in der nationalen Liga, hier einem bundesweiten Projekt des BMU, erwerben können. Dieses Projekt identifiziert, begleitet und vernetzt Regionen, die begonnen haben, ihre Energieversorgung mittel- bis langfristig zu 100 % auf erneuerbare Energien ("100ee") umzustellen. Auch dabei wurden EE-Ausbaustand und -ziele bewertet.
- **Nationales Halbfinale:** Basierend auf EE-Daten und den Rückmeldungen über entsprechende Fragebögen sowie ergänzenden Angaben der Kandidaten wählt jeder nationale Organisator je Kategorie nur einen Kandidaten für das europäische Finale aus.
- **Europäisches Finale:** Die europäische Jury hat einen intensiven Abstimmungsprozess (in zwei Runden) vorgenommen und je Kategorie drei Champions (Plätze 1 bis 3) ausgewählt. Diese Abstimmung basiert ebenfalls auf EE-Daten, Fragebögen und weiteren qualitativen Wettbewerbsbeiträgen der Kandidaten.

Nach Dunkerque/Frankreich in 2010, Prag in 2011 und Rom in 2012 fand die vierte Preisverleihung mit Kassel erstmals in Deutschland statt. Diesjährig nahmen Kommunen und Regionen aus 12 europäischen Ländern teil, die mehr als 10.000 Kommunen mit insgesamt mehr als 100 Millionen Einwohnern umfassen. Der Wettbewerb war auch deshalb deutlich umkämpfter als in den Vorjahren. Die Jury, bestehend aus Energieexperten, lokalen kommunalen Netzwerken, NGO's und Journalisten aus den teilnehmenden Ländern, hatte schwierige Entscheidungen zu fällen, zumal sich die Wettbewerbsbeiträge insgesamt durch eine hohe Qualität auszeichneten. In der Kategorie "Regionen/Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern" konnte sich die Region Trier schließlich durchsetzen und die Regionen Perpignan Méditerranée (Frankreich) und Bergamo (Italien) auf die Plätze verweisen. Mit ausschlaggebend war dabei, dass die EE-Anlagen in der Region Trier bereits heute einen Energieertrag liefern, der 60 % gemessen am gesamtregionalen Strombedarf entspricht, und dass die Region die realistische Chance hat, 2040 das 100 %-Ziel zu erreichen und sogar Energie zu exportieren.

Damit tritt neben das nationale 100ee-Prädikat ein weiteres, internationales Prädikat, das die regionalen EE-Ausbaubemühungen würdigt und Anerkennung für die langjährigen Aktivitäten der vielen Energieakteure in der Region Trier ist, die sich schon in den 1990er Jahren -und damit früher als andere- erfolgreich auf einen alternativen Energieweg gemacht hat.

(Weitere Infos unter [www.res-league.eu](http://www.res-league.eu).)